

Ständige Vertretung der
Bundesrepublik Deutschland

Berlin, den 22.11.77

Verhandlung über die Gewährung von Hilfeleistungen

A. Bei der Ständigen Vertretung erscheint heute:

Name Dr. Ullrich Fommer (Vor- und Zuname, Geburtsname)

Geburtstag u. -ort 1945 Lippstadt

Familienstand ledig Staatsangeh. Deutsch

Wohnsitz 6100 Pöcking 67
(Bei Minderjährigen auch Name und Anschrift der Unterhaltsverpflichteten)

Beruf Ingenieur

Arbeitgeber Wöhler-Wolke & Co. Pulverwerke

Die Angaben zur Person wurden nachgewiesen durch Reisepaß

(z. B. Reisepaß mit Angabe der ausstellenden Behörde, Tag der Ausstellung und Registriernummer)

Hat der Antragsteller schon früher von der StäV oder einer Auslandsvertretung ein Darlehen erhalten?

Von welcher, wo und in welcher Höhe? Nein

Ist das Darlehen zurückgezahlt worden? Ja / Nein

B. Der Erschienene erklärt zur Begründung seiner Hilfsbedürftigkeit:

Am 22.11.77 Flugtickets nach Berlin (Höhe 148,- DM) und Reisekosten (Höhe 158,- DM) für die Fahrt nach Berlin.
Personalausweis (Höhe 90,- DM) und Verpflegung (Höhe 52,- DM).
insgesamt 300,- DM

C. Berechnung:

a) Fahrtkosten: 158,- DM

b) Sonstige Kosten: 142,- DM

insgesamt 300,- DM

Der Erschienene erklärt: Meine Angaben sind wahr.

Ich bestätige, 300,- DM erhalten zu haben.

D. Verpflichtung:

Ich verpflichte mich, den Betrag von 300,- DM bis zum 31.12.77 zugunsten der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland an die Sonderkasse bei der Oberfinanzdirektion Berlin, Konto-Nr. 100010 18 bei der Landeszentralbank Berlin oder (falls eine Überweisungsmöglichkeit wegen der am Wohnsitz geltenden Devisenvorschriften nicht möglich ist) an die Zahlstelle der für meinen Wohnsitz zuständigen Auslandsvertretung der Bundesrepublik mit dem Vermerk:

„Darlehen Dr. Ullrich Fommer 0405 / 119 99 Ständige Vertretung“
(Name)
unaufgefordert zu erstatten.